



UNSER KRITZENDORF

13

An einen Haushalt!

Nr. 3/86

P.b.b.



Liebe Kritzendorferinnen! Liebe Kritzendorfer!

Anläßlich der bevorstehenden Nationalratswahl möchte ich mich an Sie wenden, da diese Entscheidung für unser Land von größter Bedeutung ist.

Wir stehen heute am Ende des sozialistischen Weges. Tiefe Betroffenheit erfüllt uns, wenn wir genauer betrachten, was 16 Jahre sozialistischer Politik hinterlassen hat. Diese Politik - zuerst in Alleinverantwortung der SPÖ, und dann in der sozialistischen Koalition - hat nur der Machtentfaltung und dem Vorrang der SPÖ gedient, nicht aber den Problemlösungen und Sorgen der Bürger. Es ist höchste Zeit, daß Österreich und seine Bürger wieder in den Mittelpunkt der Politik gestellt werden. Die Devise "Ohne Partei (SPÖ) sind wir nichts" muß endgültig der Vergangenheit angehören.

Die SPÖ hat 1970 unser Land in ordentlichem Zustand übernommen. Der jetzige Bundeskanzler gibt es mit einer negativen

Bilanz in die Hände der Bürger zurück. In den 90-er Jahren werden wir alle dafür arbeiten müssen, um die Kosten der sozialistischen Regierung bezahlen zu können.

Am Ende des sozialistischen Weges bleiben zerbrochene Mythen zurück:

- "Schulden sichern Arbeitsplätze" war eines der Schlagworte: Heute haben wir Schulden und die Arbeitsplätze sind weg!
- "Sozialismus ist soziale Sicherheit": Heute haben wir Pensionskürzungen, Beitragserhöhungen, weniger Pensionsansprüche für berufstätige Frauen und neue Armut bei Bauern und bei kinderreichen Familien.
- "Der Mythos von der Staatswirtschaft" als der besseren Wirtschaftsform ist am Beispiel der Verstaatlichten Industrie auf schmerzliche Weise zerbrochen.

Am Ende des sozialistischen Weges stehen also mehr Schulden, mehr Arbeitslose, weniger soziale Sicherheit, weniger Respekt vor dem Bürger und weniger Ansehen für unser Land in der Welt.

Liebe Kritzendorferinnen und Kritzendorfer!

Die ÖVP strebt eine Wende zum Besseren an. Wende zum Besseren, das ist für mich der Auftrag, Österreich ein neues Selbstbewußtsein zu geben und unser Ansehen in der Welt wiederherzustellen.

- Wende zum Besseren, das ist für mich der Auftrag, den Bürgern mehr Freiheiten zu übertragen. Die Demütigung, daß man ein Parteibuch braucht, um zu einer Wohnung zu kommen, muß endlich ein Ende haben.
- Wende zum Besseren, das ist für mich der Auftrag, die verstaatlichten Unternehmungen so zu sanieren, daß Arbeitsplätze gesichert werden, die Arbeitnehmer in den betroffenen Regionen wieder Hoffnung haben, die Steuerzahler durch Privatisierung entlastet werden und die Mitbürger an den sanierten Betrieben beteiligt werden.
- Wende zum Besseren, das ist für mich der Auftrag, die Staatsschuld in den Griff zu bekommen und die Vollbeschäftigung zurückzuerobern. Dies wird ohnehin lange genug dauern.
- Wende zum Besseren, das ist für mich der Auftrag, unser demokratisches Zusammenleben neu zu gestalten. Direkte Demokratie und öffentliche Kontrolle sollen sicherstellen, daß der Bürger ernst genommen und mit seinem Geld sparsam umgegangen wird.

Für den laufenden Wahlkampf möchte ich klarstellen, daß wir eine faire Wahlwerbung führen wollen. Wir alle haben im Interesse des Landes dafür zu sorgen, daß trotz aller Gegensätzlichkeiten der Standpunkte das Ansehen der Demokratie wieder gestärkt wird.

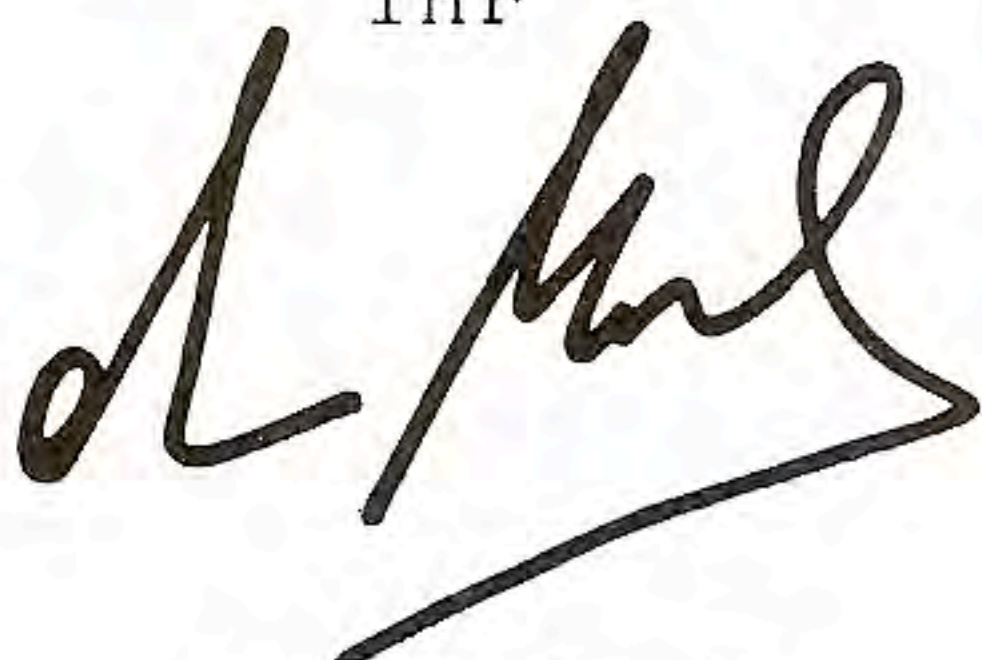
Ich bekenne mich zum historischen Konsens der schweren Jahre nach dem Krieg. Ebenso zum Konsens der Sozialpartnerschaft, der Österreich internationalen Vorbildcharakter gegeben hat. Konsens ist jedoch nicht gleichbedeutend mit Päckelei!

Wir streben eine Regierung der Partnerschaft an. Diese muß aus den besten Kräften des Landes gebildet werden. Sie muß den Bürger stärken. Die Kontrollrechte und das Mitspracherecht müssen großzügig ausgebaut werden.

Diese Ziele können wir aber nur verwirklichen, wenn uns die Österreicherinnen und Österreicher das Vertrauen schenken.

Ich bitte Sie daher, liebe Kritzendorferinnen und Kritzendorfer:
Geben Sie der ÖVP am 23. November 1986 Ihre Stimme,
damit es in unserem Lande wieder aufwärts geht.

Ihr



Alois Mock



Jubiläumsliedertafel

der

35

SÄNGERRUNDE KRITZENDORF

Samstag, 8. November 1986, 19.30 Uhr

Babenbergerhalle Klosterneuburg

Ausschnitte aus

My fair Lady Franz Schubert Im Weissen Rössl

Chor der Sängerrunde * Duo Sobotka
Quartett „Jugend“ * Duo Putz-Wizani
Bläserquartett * Quartett „Alte Herren“

Verbindende Worte: Heinz Schön

Chorleiter: OStR Prof. Josef Kruzik,
Gerhard Fertl

Eintritt: S60,- Karten bei allen Sängern (Obmann
Tel. 84 6 55) und an der Abendkasse

J

A

H

R

E

Badbrücke

Nach Fertigstellung der Badbrücke, sowie des Ausbaues der Zufahrtsstraße kann nun an die Gestaltung der angrenzenden Flächen gegangen werden. Diese Grundfläche zwischen Durchstich und Durchstichstraße wird im Bereich des Bahnhofes eingeebnet und für Pkw-Abstellflächen vorbereitet werden. Vielleicht ein kleiner Beitrag, das Verkehrsaufkommen in Kritzensdorf etwas zu mildern und verstärkt auf die Schienen zu übertragen.

Komitee zur Kritzensdorfer Heimatpflege

Diesen Namen wählte 1975 eine Gruppe Kritzensdorfer, die sich zum Ziel setzten, Kritzensdorfer Kulturgut zu erhalten und zur Verschönerung des Ortes beizutragen.

Nach einer Pause, in der Pläne und Ideen herangereift sind, will diese Gruppe, der auch alle Vereine des Ortes angehören, wieder an die Öffentlichkeit treten. Da neue Vorhaben verwirklicht werden sollen, ergeht die Bitte um Unterstützung an die Ortsbewohner.

Alle Kritzensdorfer mögen mithelfen, für ihren schönen Ort die Lebensqualität zu erhalten.

Prof. Allo - Schenkung

In einem Gespräch zwischen Frau Anna Allo und GR Hascher sprach die Witwe des bekannten Landschaftsmalers und akademischen Restaurators Julius Allo den Wunsch aus, dem Amtshaus Kritzensdorf ein Bild zu schenken.

Ortsvorsteher Dr. Schober konnte nun das Werk entgegennehmen. Es bekam einen würdigen Platz im kleinen „Kritzensdorfer Rathaus“.

Bürgermeister Dr. Schuh bedankte sich in einem Schreiben an Frau Allo namens der Stadtgemeinde Klosterneuburg.

Gehweg - Friedhof/Kirche

Der Kritzensdorfer Pfarrgemeinderat — unterstützt von den örtlichen ÖVP-Mandataren richtete an Bürgermeister Dr. Schuh im Rahmen des Bürgermeistertages die Bitte, den Weg und den Stiegenaufgang im Bereich der Kirche neu und sicher zu gestalten.

In kurzer Bauzeit konnte das Vorhaben verwirklicht werden. Dies ist ein weiterer Beitrag für die Fußgänger entlang der Landeshauptstraße.

Impressum: Herausgeber, Medieninhaber (Verleger), Anschrift der Redaktion und Hersteller:

ÖVP-Kritzensdorf, Obmann Dr. Alois Schober, 3420 Kritzensdorf, Hauptstraße 187.

Redaktion: Mag. Michael Raiger und GR. Alfred Schmid.

Offenlegung: Medieninhaber (Verleger) ÖVP-Kritzensdorf, Obmann Dr. Alois Schober, 3420 Kritzensdorf, Hauptstraße 187

Grundlegende Richtung: Information der Kritzensdorfer Gemeindebürger.

Amtshaus für alle

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg hat beschlossen, den Saal des Amtshauses in Kritzensdorf gegen einen Unkostenbeitrag von S 150.— pro Stunde für alle Vereine und Organisationen zu öffnen. Sicherlich ein Beitrag zur Belebung dieses schönen Bauwerkes.

Finanzaktion

Die Redaktion von „Unser Kritzensdorf“ ersucht die Ortsbewohner, sich an der laufenden Finanzaktion zu beteiligen, um so die Arbeit der ÖVP zu unterstützen.

Kritzensdorfer Ansichtskarten

Auf Anregung der Trafik Veigel wurde eine neue Serie „Kritzensdorfer Ansichtskarten“ in den Handel gebracht. Nach langer Zeit wieder ein Werbemittel für unseren Ort, das die Schönheiten von Kritzensdorf in die weite Welt bringt.

Danke!

Fußballplatz

Im abgelaufenen Sommer haben die Renovierungsarbeiten auf dem Kritzensdorfer Fußballplatz begonnen. Leider gehen aber die Rasenarbeiten aus Sicht der Vereinsleitung nur zögernd weiter. Damit das Ergebnis für die Spieler, aber auch für die finanzierende Gemeinde zufriedenstellend ausfällt, wird dem Bürgermeister und den zuständigen Beamten laufend von den Funktionären über den Baufortschritt berichtet.

Die von der Gemeinde in Eigenregie durchzuführenden Aktivitäten wurden von den zuständigen Stellen (Herr Franz Resperger und Herr Willibald Benedikt) sehr rasch und unbürokratisch erledigt. Unser Fußballklub hofft, daß es bei der Spielfeldgestaltung ebenfalls so funktionieren möge.

Während der Ruhepause des Spielfeldes wird mit Unterstützung durch Herrn Ing. Frank der Spielbetrieb im Happyland durchgeführt.

Kommen auch Sie zahlreich zu den Spielen, die bei der Badkreuzung angekündigt werden.



Neue Einrichtung für unsere Volksschüler

Ein lang gehegter Wunsch von Frau Dir. Wallisch und ihren Kolleginnen sowie des Elternvereines der Volksschule ist in Erfüllung gegangen. Seit Beginn dieses Schuljahres gibt es in Kritzensdorf eine besondere Art von Kinderhort, die erstmalig in Niederösterreich ist. Dadurch ist es möglich, daß unsere Volksschüler nach Unterrichtsende den Nachmittag unter Aufsicht gemeinsam verbringen können, wenn beide Elternteile berufstätig sind. Diese auf privater Basis installierte Einrichtung wurde nun von Bürgermeister Dr. Schuh tatkräftig unterstützt.

Zu diesem Zwecke wurden Räume der ehemaligen Ortsvorstehung und der Mutterberatung adaptiert und kindgerecht eingerichtet. Hier muß Frau Marik erwähnt werden, ohne deren stetiges Bemühen und persönlichen Einsatz die Eröffnung zeitgerecht zu Schulbeginn sicherlich nicht möglich gewesen wäre. Aber auch die selbstlose Mitarbeit der Mütter und Väter soll hier gewürdigt werden.

Die Aufsicht wird von den Müttern wahrgenommen, die sich täglich abwechseln und immer zu einem bestimmten Wochentag anwesend sind. Sie teilen auch das angelieferte Mittagessen aus und unterstützen die Kinder bei den Hausaufgaben. Die Begeisterung der Eltern an dieser Aufgabe ist wohl am besten an dem Umstand abzulesen, daß sich, wie Frau Marik mitteilte, mehr Mütter als Aufsichtspersonen gemeldet haben, als im Augenblick benötigt werden, so daß eine Reserve gegeben ist.

Es wurde hier bewiesen, daß Privatinitiative und persönlicher Einsatz mit verhältnismäßig geringen Kosten etwas zuwege bringt, das ansonst ein Vielfaches an öffentlichen Mitteln beanspruchen würde.

„Unser Kritzensdorf“ wünscht dieser vorbildlichen Einrichtung für unsere Volksschüler ein dauerndes Bestehen!

Danke

Die Redaktion von „Unser Kritzensdorf“ möchte sich bei den Kritzensdorferinnen und Kritzensdorfern für die Unterstützung bedanken. Mit Ihren Spenden ermöglichen Sie uns, für Sie diese Zeitung zu gestalten.

3. Kritzensdorfer Grenzwanderung am Nationalfeiertag



SONNTAG, 26. Oktober '86

Treffpunkt: 10 Uhr

GH WURZL - EISENMANN

Labestation

Abschluß: **GH TABERY**

Robert Morawski – verstorben

Kürzlich ist Robert Morawski — im 62. Lebensjahr stehend — nach schwerer Krankheit von uns gegangen.

Viele Jahre gehörte er dem Vorstand der ÖVP-Kritzensdorf an. Dabei hatte er mehrere Funktionen inne, so auch die Funktion des Obmannstellvertreters. Auch in seiner Berufsorganisation — der Handelskammer NÖ. — wirkte er tatkräftig mit.

Die ÖVP-Kritzensdorf verliert mit Robert Morawski einen treuen Mitarbeiter. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Plus

Im Rahmen einer Festveranstaltung des NÖ. Hilfswerkes, wurde Frau Tomasini im Amtshaus durch den Herrn Bürgermeister Dr. Gottfried Schuh und die Geschäftsführerin Frau Ingrid Thoma geehrt.

Frau Tomasini hatte durch viele Jahre hindurch zahlreichen Kindern eine gute Erziehung, viel Liebe und ein würdiges Zuhause gegeben.

Der Vorstand des Nö Hilfswerkes möchte sich auf diesem Wege nochmals recht herzlich bedanken und wünscht weiterhin alles Gute.

Schönere Zukunft

Die Herausgeber von „Unser Kritzensdorf“ begrüßen die Bewohner der neuen Wohnhausanlage der „Schöneren Zukunft“ neben dem Amtshaus.

Wir wünschen ihnen, daß sie sich bei uns wohl fühlen und sie sich bald in das Ortsleben integrieren.

Die offizielle Namensgebung wird anlässlich des Leopoldifestes erfolgen.

Vorträge im Amtshaus

Über Initiative der Gemeinderäte Peter Hascher und Alfred Schmid, sowie Ortsvorsteher Dr. Alois Schober, finden seit einiger Zeit im Amtshaus Vortragsabende statt.

Die Volkshochschule Klosterneuburg und das Komitee zur Heimatpflege in Kritzensdorf veranstalten laufend diese Abende.

Der Erfolg war so gut, daß z. B. der Vortragsabend „Kritzensdorf in alten Ansichten“ von Dr. August Zarboch wiederholt werden mußte.

In nächster Zukunft wird GR Alfred Schmid einen Filmabend über Kritzensdorf halten. „Als die Bilder laufen lernen“, kann man als Obertitel nehmen. Denn das Filmmaterial, das gezeigt werden wird, ist bis zu 50 Jahre alt. Diese Veranstaltung wird gesondert bekanntgemacht werden.

Josef Bobik – verstorben

Am 2. 9. 1986 ist Amtsdirektor i. R. Josef Bobik nach langer, schwerer Krankheit im 78. Lebensjahr verstorben.

Von Beruf war er Rechtspfleger, und zwar nach dem Krieg am Bezirksgericht Klosterneuburg und in der Folge bis zu seiner Pensionierung am Bezirksgericht Wien Innere Stadt.

Gleich nach dem Krieg stellte er sich in den Dienst der ÖVP-Kritzensdorf. Lange Jahre war er Finanzreferent. Als Wahlleiter im Sprengel 18 (Gasthaus Preis-ecker) werden ihn viele Mitbürger in Erinnerung haben.

Darüberhinaus war er auch in der Pfarre Kritzensdorf sehr aktiv.

Die ÖVP-Kritzensdorf verliert mit ihm einen ihrer treuesten Mitarbeiter und wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Sängerfahrt 1986

Die Oststeiermark war das Ziel der diesjährigen Sängerfahrt. Im Augustiner Chorherrnstift Vorau, dem ersten Aufenthalt, war das Deckenfresko in der Sakristei — „Das Jüngste Gericht“ von Hackhofer — der Höhepunkt der Führung, die leider etwas darunter litt, daß für fast 100 Teilnehmer nur ein Führer zur Verfügung stand. Mit einem Lied nach einem Gedicht von Peter Rosegger vor der Stiftskirche verabschiedeten sich die Sänger von Vorau.

Das hügelige, waldreiche Joglland begeisterte die Ausflügler. Durch das schöne Herbstwetter begünstigt, kam der Blumenschmuck des Europäischen Blumendorfes Wenigzell besonders zur Geltung. Die rasche Bedienung beim Mittagessen und die ausgezeichneten Peregrinikipferln trugen wesentlich zur Hebung der Stimmung bei.

Die Wanderung durch die herbstliche Waldheimat zum Geburtshaus von Peter Rosegger und zu der von ihm gegründeten Waldschule, ließ die Teilnehmer des großen Dichters gedenken. Die 1902 eingeweihte Schule mußte 1975 wegen Kindermangel — es gab nur mehr 3 Schüler — geschlossen werden. Nach einem Heurigenbesuch in Bad Fischau wurde die Heimfahrt nach Kritzensdorf angetreten.

Impfung

Die nächste Kinderlähmungsschutzimpfung für Kinder findet an folgenden Terminen in der Mutterberatung im Amtshaus Kritzensdorf statt:

Donnerstag, 13. Nov. 86 v. 18—19 Uhr
Mittwoch, 19. Nov. 86 v. 9—10 Uhr
Wir bitten um Vormerkung!

Was uns nicht gefällt, ...

daß auch in unserem Dorf der Vandalismus um sich greift. Das um Steuermittel errichtete Amtshaus soll nicht nur den Bedarf als Postamt, Mutterberatung u. dgl. erfüllen, sondern wurde auch so gebaut, daß es sich mit allen seinen Ausgestaltungen in das Ortsbild einfügt. Leider wurden in der jüngsten Vergangenheit die Beleuchtungskörper, die neben den architektonischen Bedürfnissen vor allem der Sicherheit dienen, durch Vandalen zerstört.

Wir appellieren an diese anonymen Zerstörer, ihre Aggressionen in Zukunft auf eine andere Art und Weise abzubauen. Eine Heldentat war diese Aktion sicherlich nicht!

... daß der vom Unrat geräumte Durchstich auf manche „Nestbeschmutzer“ seine magische Anziehungskraft beibehalten hat. Es müssen doch nicht unbedingt die Gartenabfälle neben der Straße im Uferbereich deponiert werden. Fäulnisgeruch dringt auch durch das manchmal bestens ausgenützte Tarngestrüpp. Hier geht es nicht nur um den sogenannten Umweltschutz — hier geht es vor allem um die Lebensqualität.



ÖVP-Kritzensdorf

Vor dem Ferienbeginn wurde im Gasthaus Tabery die Ortsparteileitung von den Mitgliedern neu gewählt.

Bei dem vom Bezirksparteioibmann STR. Hubert Eder geleiteten Ortstag wurden die einzelnen Funktionen wie folgt vergeben:

Ortsparteioibmann: OV Dr. Alois Schober

Stellvertreter: Gertrud Exl

Manfred Dinterer

Finanzreferent: Mag. Michael Raiger

Mitglieder: Kurt Aschauer

Ingrid Dinterer

Insp. Leopold Großmayer

Helga Mayer

Dr. Erwin Plattner

Josef Resperger

Ök. Rat. Karl Resperger

Walter Vitovec

Karl Winkler

Maria Zach

Finanzprüfer: Leopoldine Eisenhut

Josef Landstetter

Die beiden Kritzensdorfer Gemeinderäte Peter Hascher und Alfred Schmid gehören kraft ihres Amtes ebenfalls der neu gewählten Ortsparteileitung an.

ÖVP-Bezirksparteitag

Als erster Organisation ist es den Kritzensdorfern gelungen, daß ein ÖVP-Bezirksparteitag nicht in Klosterneuburg stattfindet.

In den Räumen unseres Amtshauses konnte diese, in unserem Bezirk höchste Veranstaltung der Österr. Volkspartei abgehalten werden.

Bei der vom Hauptbezirksparteioibmann Abg. z. NR Dr. Josef Höchtl geleiteten Wahl wurde durch die Delegierten folgende Bezirksparteileitung neu gewählt:

Bezirksparteioibmann:

STR. Hubert Eder Klosterneuburg

Bezirksparteioibmannstellvertreter:

STR. Fritz Kaufmann Klosterneuburg

GR. Julius Niedl Gugging

Bgm. Dr. Gottfried Schuh Klosterneuburg

Finanzreferent:

STR. Ing. Adolf Hasenauer Klbg.

Mitglieder:

GR. Dkfm. Helmut Abheiter Höflein

Dipl.-Ing. Willibald Eigner Weidling

GR. Peter Hascher Kritzensdorf

GR. Günther Knapp Kierling

A. Dir. Robert Köck Klosterneuburg

STR. Dr. Josef Müller-Fembeck Klbg.

STR. Dir. Paul Mürwald Klosterneuburg

OV Andreas Ottawa Weidlingbach

Hannes Pescha Kierling

GR. Alfred Schmid Kritzensdorf

OV. Alois Schober Kritzensdorf

Leopold Spitzbart jun. Klosterneubg.

GR. Christine Stopfer Klosterneuburg

GR. Heinz Thaler Klosterneuburg

Ingrid Thoma Klosterneuburg

Alexis Wintoniak Weidling

GR. Rüdiger Wozak Klosterneuburg

VBG. Helmut Zuschmann Weidling

GR. Heinz Zwazl Klosterneuburg

Finanzprüfer:

OAR. Friedrich Pohle Klosterneuburg

GR. Wilhelm Thoma Klosterneuburg

Blitzlichter sozialistischer Verschwendungspolitik

• 229 Ministersekretäre haben Sonderverträge und kosten seit 1983 schon 600 Mio. S — das ist Verschwendung

• Das Bundesumweltamt wird 1 Mrd. S in den ersten zwei Jahren verschlingen, ohne daß überhaupt feststünde, was dieses Amt tun wird.

• Ab 1984 gab die Regierung 152 Mio S für Propaganda aus.

• Beim Konferenzzentrum werden 365 Mio S jährlich nur für die Betriebskosten verschwendet.

• Die Schulbuchaktion könnte um 500 Mio S billiger sein.

• 25,2 Mrd. S Steuergeld fressen die Österr. Bundesbahnen. Pro Schienenkilometer brauchen sie jährlich 3,9 Mio. S Zuschuß, die Schweizer nur 0,8.

• 11,2 Mrd. S Verlust bei der Verstaatlichten allein 1986.

• Der Rechnungshof hat festgestellt, daß 1 km für einen Ministerdienstwagen 19 S kostet, im Vergleich dazu der Taxikilometer 8 S.

Das ist Verschwendung und umgehend zu beenden.

Die Wähler wollen eine bessere Regierung Wir führen Österreich aus den roten Zahlen Daher am 23. 11. 1986 — ÖVP

Die Wähler wollen:

- Mehr Privat — weniger Staat
- Einen Stop der Verschwendung, sparsamer Umgang mit dem Steuergeld
- Mehr Österreich-Gesinnung — weniger Parteiinteressen
- Mehr Zusammenarbeit — wie in den Bundesländern

Die roten Zahlen — 10 Beispiele

Dr. Bruno Kreisky erfand den sozialistischen Weg, Dr. Fred Sinowatz setzte ihn bewußt fort. Dr. Franz Vranitzky gelangte an dessen Ende. Der sozialistische Weg ist uns allen sehr teuer gekommen — die „**roten Zahlen**“ beweisen es:

- 1970, als die SPÖ-Alleinregierung unter Bruno Kreisky die Alleinverantwortung in Österreich übernahm, betrug das **Budgetdefizit** nur 7,2 Milliarden Schilling.
- 1986 werden es 106,5 Milliarden Schilling sein.
- 1970 betrug die **Finanzschuld** noch 47,1 Milliarden Schilling.
- 1986 werden es bereits rund 600 Milliarden Schilling sein.
- 1970 betrug die **Verschuldung** des Staates pro Kopf (Finanzschuld des Bundes) 6.300.— Schilling.
- 1986 werden es rund 80.000.— Schilling sein.

- 1970 lag die **Arbeitslosigkeit** bei 1,9%.
- 1986 wird sie 5,1% betragen. Sie war im August um fast 16% höher als im Vorjahr.
- 1970 wurde die **Verstaatlichte** von der ÖVP-Alleinregierung mit einem Jahresgewinn von 1,4 Milliarden Schilling und mehr als 110.000 Beschäftigten an die Regierung Kreisky übergeben.
- 1986 werden die Zuschüsse aus Steuergeldern zur Defizitabdeckung die 50 Mrd. S-Grenze überschreiten und fast 20.000 Menschen ihre Arbeitsplätze verloren haben.
- 1970 betrug der **Staatszuschuß** zur Abdeckung des **ÖBB-Defizits** 4,6 Milliarden Schilling.
- 1986 werden es 25,1 Milliarden Schilling sein.
- 1970 blieben einem **Arbeitnehmer** von einem verdienten Hunderter im Durchschnitt noch 82 Schilling.
- 1986 werden es nur mehr 65 Schilling sein.
- 1970 war das **Lohnsteueraufkommen** 10,5 Milliarden Schilling.

- 1986 sind es bereits 99 Milliarden Schilling. Das ist eine Steigerung auf nahezu das 10-fache.
- 1970 betrug der Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Einkommen eines Beschäftigten in der Industrie und dem eines **Bauern** 2.574.— S monatlich.
- 1986 ist dieser Unterschied auf mehr als 11.000.— S angestiegen.
- 1970 bestand die **Bundesregierung** aus 17 Personen.
- 1986 waren es 22 Personen.

Kontrolle — abgelehnt

Die sozialistische Koalition hat sich nicht nur im Bereich der Gesetzgebung als Nein-Sager-Partei verhalten, sie hat auch alle Anträge auf Einsetzung von parlamentarischen **Untersuchungsausschüssen** abgelehnt:

1. Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zum Fall **Androsch**. (28. September 1983)
2. Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses über die Vorgänge in **Hainburg**. (23. Jän. 1985)
3. Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zum Fall **Sekanina**. (7. März 1985)
4. Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses über den **Weinskandal**. (29. August 1985)
5. Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses über das **VOEST-Debakel**. (29. Nov. 1985)
6. Antrag auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zum Fall **Androsch**. (24. Jänner 1986)

Am Weltpartag schnell zur Volksbank



Mit dem goldenen 80er Sparbuch der Volksbank kommen Sie in Sachen Geld schneller weiter.

Sparwoche 24. - 30. Oktober

Weltpartag 31. Oktober

VOLKSBANK KLOSTERNEUBURG
Gut für Ihr Geld

Stadtplatz 11 - Weidlinger Straße 1